

## Bericht: VP ABB Wanderwoche in Gstaad vom 24.06.-30.06.2018



39 Teilnehmer reisten nach Gstaad, wo wir unsere Wanderwoche verbrachten. [Gstaad](#) liegt im Berner Oberland an der [Saane](#) auf 1050 m ü. M. und ist ein nobler internationaler Sommer- und Winterkurort. Unübersehbar steht das Palace-Luxushotel am Hang von Gstaad. Der Ort liegt in einem grünen Talkessel, vereint mit den Tälern Gsteig, Lauenen und Turbach. Zu bewundern sind die vielen

alten Chalet, zum Teil mit reichen Holzschnitzereien. Nach einer Legende zeigt die Hand die Orte: Schönried, Lauenen, Gsteig, Chalberhöni und Rougemont. Gstaad gehört zur [Gemeinde Saanen](#), hat aber nur ca. 1000 Einwohner. Der Dorfkern ist seit 1998 eine autofreie Zone. Wir waren im [Gstaaderhof](#) bestens untergebracht und unser Gastgeber ist die Familie Huber. Um 17 Uhr versammelten wir uns im schönen Garten des Hauses wo uns Fredi Krähenbühl das Wichtigste mitteilte. So auch, dass alle Wanderungen von **Doris und Jost Huber** durchgeführt werden. Dorli und Peter Frutiger kümmerten sich liebevoll um die Spaziergänger. Wiederum mussten einige angemeldete Vereinsmitglieder absagen. All denen ist ein Karten-gruss aus dem Wanderparadies Gstaad sicher. Die Familie Huber stellte sich vor und gab gleichzeitig die ersten Wanderungen bekannt. Zum Willkommenstrunk gab es köstliche Häppchen. Das Nachtessen wurde täglich um 18.30 h eingenommen mit dem vorgängigen Tagesrückblick und einem kühlenden Trink um 17.30 h. Die ganze Woche fand dies im schönen Hausgarten statt. Prächtiges Wetter herrschte in der ganzen Wanderwoche.

### Wanderer Berichte: Wanderwoche Gstaad vom 24.06. bis 30.06.2018

#### **Montag, 25.06.2018**

##### Langwanderer: Rinderberg – Horneggli - Gstaad 11,5 Km, 3 3/4 Std.

Wanderleiter: *Jost Huber, 14 Teilnehmer.*

Bahnfahrt mit der [Montreux-Oberalpbahn](#) (MOB) ab Gstaad via Schönried nach Zweisimmen. Mit der Gondelbahn ging es auf den Rinderberg auf 2000 m, ü. M. Der höchste Punkt der Wanderung war 2078 m. ü. M. Es folgte der Kaffeehalt im Berghotel Hornberg. Mit der Hornegglibahn fuhr man hinab nach Schönried, danach führte die Wanderung auf dem Panoramaweg zurück nach Gstaad. / *André Rüede*

##### Kurzwanderer: Saanenmöser - Gstaad 2 1/2 Std.

Wanderleiterin: *Doris Huber, 17 Teilnehmer*

Mit dem Hotelbus und einem PW fuhren wir nach Saanenmöser. Es begann eine schöne leichte Wanderung die stetig bergab ging. Nach einem kurzen Trinkhalt gelangten wir nach Schönried. Hier trennten sich 2 Personen von uns, die mit dem Zug zurück nach Gstaad fuhren. Der Rest des Weges führte auf dem Panoramaweg hinab nach Gstaad, wobei noch ein längerer Picknickhalt gemacht wurde. Alles in allem war dies ein schöner Tag, so richtig zum Einlaufen. / *Ruedi Chiarolini*

##### Spazierwanderer: Rund um Gstaad 1 1/2 Std.

Wanderleiterin: *Dorli Frutiger, 8 Teilnehmer*

Besammlung um 10:30 Uhr vor dem Hotel Gstaaderhof. Das Durchschnittsalter war 83 Jahre. Im Rundgang von Gstaad lockten verschiedene Geschäfte zum Kauf von Waren an, die man später nicht braucht. In der Kapelle auf dem Weg wurde das Lied "Grosser Gott wir lo-

ben dich" mehrstimmig gesungen. Bei Halbzeit kehrte die Gruppe im Hotel "Bernerhof" ein. Die Gruppe erinnerte sich, an die Wanderwoche von 2011, wo man in diesem Hotel einquartiert war. Die Spazierwanderung ging in die zweite Halbzeit. Nach einem Entscheid der Teilnehmer ging es in das Sport- und Tenniszentrum. Eine tolle und aufgestellte Bedienungsequipe bediente uns und die mitgebrachten Einklemmten durften hier sogar gegessen werden. Vielen Dank an die Wanderleiterin, alle kamen glücklich und zufrieden zurück in den Gstaaderhof. / *Martin Müller*

### **Dienstag, 26.06.2018**

**Langwanderer:** Rellerli-Jaunpass, 11,7 Km, 3 1/2 Std.

Wanderleiter: *Jost Huber, 15 Teilnehmer.*

Besammlung um 8:45 Uhr vor dem Hotel. Die Fahrt ging nach Schönried zur Talstation der Rellerlibahn. Die Gondelbahn führt hinauf auf 1833 m. ü. M. Für alle Teilnehmer (Langwanderer, Kurzwanderer und Spazierwanderer) gab es einen ausgiebigen Bergzorg mit regionalen Produkten, wo alle herzhaft zugriffen. Um 10:15 Uhr besammelte sich die Gruppe und bewunderte das herrliche Alpenpanorama. Es begann mit einem leichten Aufstieg über wunderbare grüne Alpenwiesen. Ein wolkenloser blauer Himmel begleitete uns auf dem Weg. Auf der linken Seite sah man in das Grischbachtal, eine einmalige Landschaft im Berner Oberland. Nach einer kurzen Rast bei Bire auf 1789 m. ü. M., ging es weiter über blühende Alpenrosenfelder Richtung Jaunpass. Mittagsrast um 13:00 Uhr beim Schlüнди auf 1670 Meter. Aus einem Schöpfli holten die Männer Bretter für die Mittagsrast. Auf der Suche nach einer Toilette fand man bei der Alphütte ein Plums klo. Kurz vor dem Jaunpass organisierte der Wanderleiter die Heimfahrt. Die Fahrt war abenteuerlich, eine schmale und kurvenreiche Strecke. Um 16:00 Uhr traf man wieder im Hotel ein. Eine wunderbare Wanderung, danke an den Wanderleiter. Gibt es ein Eden auf Erden, können es nur die Alpen sein. / *Ester Polo*

**Kurzwanderer:** Rellerli-Mittelberg-Gstaad 6 Km, 2 Std.

Wanderleiterin: *Doris Huber, 11 Teilnehmer*

Fahrt mit Hotelbus nach Schönried und mit der Gondelbahn auf das Rellerli. Bergzorg, wie schon bei den Langwanderern erwähnt. Um 11:45 Uhr startete die Gruppe mit einer 360° Rundumsicht. Ein kurzer aber steiler Aufstieg zum Rellerligrat auf 1860 m. ü. M. wurde die Gruppe überrascht. Hier trafen sie auf den Wanderleiter vom Bernerhof, der vor acht Jahren die Spazierwanderer leitete. Weiter ging es unterhalb der Paninihütte durch den Mittleren Schneit wo der Gruppe von "Jungrindern" begleitet wurde. Kurz darauf war das Ziel Mittelberg erreicht, wo die verdiente Mittagsrast war. Nach der Pause fuhr man mit dem Hotelbus durch das Grischbachtal nach Saanen. Beim Besuch der schönen Kirche wurde das Lied "Grosser Gott wir loben Dich" als Dank für die schöne Wanderung gesungen. Von hier ein kurzer Spaziergang durch die Fussgängerzone wo die schönen Saanenländer Häuser bewundert wurden. Dann mit dem Hotelbus zurück zum Gstaaderhof. Eine schöne Kurzwanderung, nicht eine Spazierwanderung. / *René Baumgartner und Ruedi Chiarolini*

**Spazierwanderer:** Rellerli-Gstaad-Saanen 1 1/2 Std.

Wanderleiter: *Dorli und Peter Frutiger, 10 Teilnehmer.*

Hoteltransfer nach Schönried. Umstieg auf die Gondelbahn zum Berggasthaus Rellerli. Ein guter Bergzorg, wie schon erwähnt, war für die grosse Wanderschar vorbereitet. Auf der Terrasse war ein traumhafter Ausblick auf die Berg- und Gletscherregion. Nach der Talfahrt mit der Gondelbahn, brachte der Juniorchef Christoph die Gruppe zum Bahnhof Gstaad, Abmarsch um 12:30 Uhr. Der Weg führte der Saane entlang. An dieser Strecke waren auch die Posten der Philosophen. Ein Beispiel: «**Unser Leben braucht ein Ziel, an uns liegt es den rechten Weg zu wählen**». Mittagsrast beim Picknickplatz. Weiter immer an der Saane entlang und beim Wegweiser «Stiftung Alpenruhe» kehrte die Gruppe in der Cafeteria ein.

Die Stiftung Alpenruhe betreut, pflegt und unterstützt im Saanenland körperlich, geistig und psychisch beeinträchtigte Menschen. Diese Einkehr war zugleich ein gutes Werk. Um 15:15 Uhr brachte der Gstaaderhof Hotelbus die Spaziergänger wieder zurück ins Hotel. Dank an die Wanderleiter und den Service vom Gstaaderhof. / Inge Pichler und Martin Müller

### **Mittwoch, 27.06.2018**

**Langwanderer:** Gstaad-Wispile-Lauenensee 9 Km, 3 ½ Std.

Wanderleiter: *Jost Huber, 11 Teilnehmer.*

Nach einem kurzen Fussmarsch erreichte man die Talstation der Wispile Gondelbahn. Die Gondeln brachte die Gruppe auf 1911 m. ü. M. zur Wispile. Man sah den Geltengrat, sowie den Sanetschpass, der in das Wallis führt. Weiter ging es über Wiesen und auf angenehmen Wegen. An einem kleinen See steht ein «Riesen Fondue Caquelon». Hier können 8 Personen Platz nehmen und ein Fondue geniessen. Beim Chrinetritt auf 1805 m. ü. M. machten man Trinkhalt. Die Gruppe teilte sich auf. 4 Personen stiegen mit dem Wanderleiter den steilen Weg ab. Zur Belohnung sahen wir Türkenbund. Die anderen Wanderer den etwas einfacheren Weg, mussten aber einen kleinen Aufstieg in Kauf nehmen. Jetzt begann der von allen gefürchtete zwanzig Minütige Aufstieg, den aber alle sehr gut schafften. Nach einem kurzen Abstieg machte man unter einer grossen Tanne mit Blick auf den Lauenensee Mittagsrast. Beim weiteren Abstieg zum Lauenensee kam man an Feldern mit Knabenkraut und Wollgras vorbei. Im Restaurant am See kam man zum wohlverdienten Schlusstrunk. Dann mit dem Postauto zurück nach Gstaad. Danke an den Wanderleiter für die hervorragend geleitete Tour. / Ursi Egli

**Kurzwanderer:** Lauenensee-Gstaad 7 Km, 2 1/2 Std.

Wanderleiterin: *Doris Huber.*

Für diese Wanderung haben sich auch unsere Kassiererin Vreni Wolf und ihr Mann Hubert angemeldet. Pünktlich um 9:30 Uhr fuhr man mit den Hotelbussen zum Lauenensee. Auf dem Rundweg der 45 Minuten dauert, sah man viele wunderschöne Blumen, auch einen Holzskulpturenweg gibt es. Man kann auch eine Bootsfahrt machen. Im Restaurant begnügte man sich mit einem kühlen Trunk. Die Spazierwanderer die gerade die Rundwanderung in Angriff nahmen, haben uns zugewinkt. Hier war eine grandiose Aussicht auf die Berge teils noch mit Schnee und Gletscher bedeckt sowie Wasserfällen, eine Augenweide. Die Wanderung führte dann zurück durch die Rossfäller Schlucht. Auf der Ebne im Wald genoss man den Mittagshalt. Um 13:00 Uhr ging es weiter durch Tannenwälder und Moor nach Lauenen mit Einkehr im Restaurant Wildhorn. Die wunderbare 500 Jahre alte Dorfkirche mit Tuffsteinen aus dieser Gegend besichtigte man, nicht ohne ein Lied zu singen. Nachher brachte der Hotelbus die Gruppe zurück in den Gstaaderhof. Dank an die Wanderleiterin, sie hat eine super Tour ausgesucht. / Viktor Schlienger

**Spazierwanderer:** Rundwanderung Lauenensee 3 Km, 1 1/2 Std.

Wanderleiter: *Dorli und Peter Frutiger, 13 Teilnehmer.*

Abfahrt mit den Hotelbussen, Ankunft auf dem Parkplatz auf 1379 m. ü. M. um 11 Uhr. Der Spaziergang zum See dauerte eine ¼ Std. 3 Personen gingen in das Restaurant, in dem gerade die Kurzwanderer ihren Trinkhalt hatten. 10 Personen machten sich auf den Rundweg. Die Aussicht auf die Bergwelt war super. Der Wasserfall «Tunnelschuss» begeisterte alle. Auch die wunderschönen Blumenwiesen wurden bewundert. Um 12:45 Uhr waren alle im Restaurant Lauenensee vereint. Um 14:30 Uhr ging es zurück zum Parkplatz. Hier entdeckte man ein Trike «Dreirad Monster», so dass das Warten auf die Hotelbusse nur halb so lang war. Diese brachten die Gruppe gut und sicher zurück in das Hotel. Danke an die Wanderleiter. / Ingrid Nees



**Donnerstag, 28.06.2018**

**Langwanderer:** Isenau-Palette-Chalet Vieux-Arnensee 9,5 Km, 3 ½ Std.

Wanderleiter: *Jost Huber, 11 Teilnehmer.*

Abfahrt mit dem Hotelbus um 8:30 Uhr nach Isenau auf 1800 m. ü. M. Hier oben war es sonnig aber es blies ein sehr kalter Wind. Vorbei bei Glacier 3000. Aussicht u. a. auf Le Diableret (Botta-Bau) und La Cabane (Mittelstation), San Rouge-Hängebrücke. Weiter über steile Wiesen, nach Col des Anderets auf 2034 m. ü. M. Eine Blumenpracht sondergleichen. Der Wandergruppe begleitete das Pfeifen der Murmeltiere und ein jagender Bussard. Über Chalet Vieux auf 1950 m. ü. M., Abstieg nach Feutersoey, wo Käse und Wurst gekauft wurde. Dann ging es weiter zum Arnensee, der war ziemlich bevölkert, da war Picknickzeit. Weitermarsch bis zum «Haus am Arnensee» auf 1554 m. ü. M. wo das Dessert genossen wurde. Man dachte, hier ist die Wanderung zu Ende. Ein kurzer Aufstieg durch den Wald, entlang dem Bach nach Zingressmatte musste noch bewältigt werden. Um 15:30 Uhr wurde die Gruppe vom Hotelbus abgeholt. Es war eine tolle Wanderung. / Gertraud Müllauer

**Kurzwanderer:** Col de Pillon-Gsteig 7 Km, 2 Std.

Wanderleiterin: *Doris Huber, 11 Teilnehmer.*

Punkt 10:00 Uhr wurden 11 Wanderfreudige vom Gstaaderhof Bus zum Col de Pillon auf 1546 m. ü. M. gefahren. Hier war die Talstation Glacier 3000. Es war frisch, der Wind blies um die Ohren. Nachdem die Jacken angezogen waren, gab die Wanderleiterin das Zeichen zum Abmarsch. Dann die Enttäuschung, man fuhr nicht mit der Gondelbahn hinauf auf La Cabonne sondern man marschierte links hinunter zum Wanderweg Richtung Gsteig. Ein kleiner Pfad mit Wurzeln übersät hinunter zu einer ebenen Wiese. Die Tal- und Bergstation Glacier 3000 wurden vom Architekten Mario Botta gebaut. Mit La Cabonne durch eine zweite Gondelbahn verbunden. Von da hat es eine Hängebrücke, drüben angekommen, sieht man in das Rhonetal hinunter. Weiter ging es durch wunderschöne Blumenwiesen und weichen Waldboden etwas steil hinunter zu einem kleinen See wo um 11:30 Uhr der Trinkhalt gemacht wurde. Nach einer weiteren ½ Std. erreichte man die Guggelbar in Reusch auf 1343 m. ü. M. Ab hier fährt eine Gondel auf das Oldenhorn, die auch von Mario Botta entworfen wurde. Auf der Reuschalp gab es die wohlverdiente Mittagsrast. Danach besichtigte man die Käserei in der auch Alpkäse gekauft wurde. Um 13:00 Uhr macht sich die Gruppe auf einem wurzeligen Waldpfad hinunter zum Zeltplatz Heiti, wo der Durst im Restaurant gelöscht wurde. In Gsteig angekommen, holte der Hotelbus die Wanderer ab. Dank an die Wanderleiterin für den wunderschönen Tag. / Renata Laso

**Spazierwanderer:** Klösterli-Gstaad 4,9 Km, 2 Std.

Wanderleiter: *Dorli und Peter Frutiger, 9 Teilnehmer.*

Um 9:30 Uhr fuhr man mit dem Hotelbus bis zum Klösterli. Kurz danach wurde die Saane überquert und man wanderte dann nach Gstaad der Saane entlang, an einer Fischzucht mit Regenbogenforellen vorbei. Martin Müller hat angefangen eine Wiese zu mähen, auch hat er eine Schaukel ausprobiert, dann hat er den Meerrettich mit einem Holunderstrauch verwechselt. Es waren heitere Einlagen. Um 12:15 Uhr sind die Spazierler im Sportcenter von Gstaad angekommen, hier warteten weitere 5 Personen auf die Wanderer zum Mittagshalt. Die Spazierwanderung ist mit einem lustigen Minigolfturnier zu Ende gegangen. Vielen Dank an die Wanderleiter. / Rosmarie Anner und Hedy Fitsche

**Freitag, 29.06.2018**

**Langwanderer:** Wildbode-Fluemadhütte 7,1 Km, 2 ½ Std.

Wanderleiter: *Jost Huber, 10 Teilnehmer.*

Abfahrt um 8:45 Uhr mit dem Hotelbus auf die Gumm. Ein Freund der Familie Huber begleitete die Wandergruppe. Bei der Wanderung durch den Saanerwald konnte man die dunkle

Akelei bestaunen, die sehr selten anzutreffen ist. Ein schöner Schwalbenschwanz Schmetterling und auch ein Birkhuhn war zu sehen. Begegnung mit Exoten, die aber gar nicht bergtauglich bekleidet waren. Eine Sennerin erzählte von ihrer Tochter, die Confiserie Weltmeisterin sei, da staunte man. Das Ziel war die Fluemadhütte, wo sich die ganze Wanderschar zu Brunch traf. Nach der herrlichen Verpflegung ging es mit weiteren 2,7 Km zurück zum Hotel.  
/ André Rüede

**Kurzwanderer:** Rougemont-Gstaad 7,4 Km, 2 Std.

Wanderleiterin: *Doris Huber, 15 Teilnehmer*

Um 9:45 Uhr Abfahrt mit dem Hotelbus nach Rougemont. Besichtigung der kleinen Kirche, die Grundsteinlegung war im 11. Jahrhundert und gebaut wurde sie im 16. Jahrhundert. Wunderschön waren die farbenprächtigen Glasfenster. Wandereinstieg leicht steigend und dann wieder abfallend. Entlang der Saane ein herrlicher Wanderweg, auch Wildwasserfahrer waren unterwegs. Saanen hat einen Privatflughafen der nur Inlandflüge anbietet (vormals ein Militärflugplatz). Auf der Anhöhe kurz vor Saanen ein prächtiges grosses Haus, das heute in Privatbesitz ist und vorher als Sanatorium und danach als Blindenschule diente. Am Bahnhof Saanen wurden bereits 8 Personen zur Fluemadhütte gefahren, der Rest wanderte weiter und dann ebenfalls zu Hütte gefahren. Auf der Fluemadhütte hatte Familie Huber vom Gstaaderhof alle 39 Wanderteilnehmer zu einem köstlichen Brunch eingeladen. Feine Schnäpse und ein guter Dessert machten die Schlussrunde. Das Ganze fand auf einer grossen Holzterrasse statt. Daneben stand ein altes Holzhaus aus dem Jahre 1623. Die Gruppe wanderte dann über Eggli zum Hotel. Die Familie Huber hatte allen einen herrlichen Abschlusswandertag beschert. / *Erika Thal und Inge Pichler.*

**Spazierwanderer:** Busfahrt zur Fluemadhütte

Wanderleiter: *Dorli und Peter Frutiger, 14 Teilnehmer.*

Um 11:45 Uhr Busfahrt zur Fluemadhütte. Die Familie Huber vom Gstaaderhof, servierte selbst allen Wanderern ein wunderbares Picknick. Danach fuhren die Spazierwanderer mit dem Hotelbus in das Hotel. Recht herzlichen Dank. / *Sigi Pichler*

## Rückblick auf die Wanderwoche 2018

Freitags um 17.30 h fand der Abschiedstrunk mit den kurzgehaltenen Wanderberichten statt. Fredi Krähenbühl überreichte als Dankeschön dem Personal für den grossartigen Service, ein Kuvert mit einer Geldspende. Ein grosser Applaus gebührte dem gesamten Hotelpersonal für Ihre immer freundliche und gute Leistung. Dem Wanderleiter Jost Huber wurde eine scharfe Säge überreicht, damit künftig alle versperrten Waldwanderwege freigesägt werden können. Mit Hilfe seiner Frau hat er natürlich den riesigen Ast sofort durchgesägt und bekam dafür ein Diplom. Fredi Krähenbühl bedankte sich auch bei allen Helfern, die für das gute Gelingen der Wanderwoche beigetragen haben. Es sind einige und wir alle sind Ihnen dankbar, denn sie tragen unseren Verein. Unser grösster Dank geht aber an Fredi. Er hat ein herrliches Hotel gefunden, dass schöner nicht sein könnte. Viele Vorarbeiten wurden geleistet wo auch seine Frau Lisa ihn unterstützte. Dir Lisa danken wir dafür herzlichst. Auch wurde im Hotel von ihm mit Unterstützung der Familie Huber alles organisiert und geregelt. Gstaad wird für uns unvergesslich bleiben, die gute Stimmung und Kameradschaft während der ganzen Woche. Es war erfreulich, dass auch die nach Gstaad mitkommen konnten, die sonst bei den Monatswanderungen nicht mehr teilnehmen können.

Beim Abendessen bedankte sich Familie Huber bei Jedem Gast einzeln.

**“Gott seis gedankt“**, alle Teilnehmer der Wanderwoche konnten wohlaf und unversehrt die Heimreise antreten.

Lieben Gruss Inge Pichler

[Wanderwochen Chronik](#) - [Wanderwoche Gedicht](#)